
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 15.02.2018, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau
Vertretung für Herrn Henning Stoffers

3. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe

4. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns

5. Kreistagsabgeordneter Richard Cloppenburg

6. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers

7. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Fetzer
Vertretung für Herrn Dirk Büscher

8. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt
Vertretung für Herrn Herbert Holthaus

9. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah

10. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier

11. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder

12. Kreistagsabgeordneter Theodor Schmidt

13. Kreistagsabgeordneter Jürgen Tabeling

14. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben

15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

16. Kreistagsabgeordneter Fabian Wesselmann

17. Kreistagsabgeordneter Iris Wichmann

Zugewählte beratende Mitglieder

18. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Klaus Fangmann

Verwaltung

19. Landrat Johann Wimberg

20. Erster Kreisrat Ludger Frische

21. Kreisrat Neidhard Varnhorn

22. Pressesprecher Frank Beumker

23. Kreisverwaltungsoberrat Ansgar Meyer

24. Kreisbaudirektor Roland Ribinski

25. Kreisverwaltungsrat Dieter Schütte

Protokollführer/in

26. Kreisamtfrau Renate Breer

Gäste

27. NLStBV, GB Lingen /Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Ver- Werner Brinkmann



- kehr, Geschäftsbereich Lingen
28. NLStBV, GB Lingen Klaus Haberland
/Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr, Ge-
schäftsbereich Lingen
29. NLStBV, GB Lingen Martin Opitz
/Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr Ge-
schäftsbereich Lingen

Es fehlte/n:

30. Kreistagsabgeordneter Torben Haak
31. Vertreter der Verkehrsunfallkom- PHK Norbert Heppner
mission

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/18/139
- 6 . Änderung der Richtlinie des Landkreises Cloppenburg für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs V-VERK/18/140
- 7 . Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG gemäß § 56 NKomVG - Beitritt zum ZVBN und Schaffung von mehr Anschlussmobilität V-VERK/18/138
- 8 . Abschluss des Mehrjahressanierungskonzepts II und Stand der planerischen Vorbereitung des Kreisstraßenverbreiterungskonzepts III V-VERK/18/136
- 9 . Sachstandsbericht zur Sanierung von Ortsdurchfahrten im Zuge von Kreisstraßen V-VERK/18/137
- 10 . Ausbau des Kreuzungsbereiches K 153 (Lange Straße, Löninger Straße)/Kirchhofstraße/Eschstraße in der Stadt Cloppenburg V-VERK/18/141
- 11 . Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 12 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

4. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll über die Sitzung am 21.11.2017 wurde einstimmig mit zwei Enthaltungen genehmigt.

**5. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
Vorlage: V-VERK/18/139**

Herr Kreisrat Varnhorn stellte den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/18/139 vor.

Da keine weiteren Fragen vorlagen, bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Zu 1) Dem Antrag der Gemeinde Cappeln auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 15.750,00 € für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

Zu 2) Dem Antrag der Gemeinde Lastrup auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 3.562,86 € für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

Zu 3) Dem Antrag der Gemeinde Lastrup auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 1.267,54 € für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

6. Änderung der Richtlinie des Landkreises Cloppenburg für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs
Vorlage: V-VERK/18/140

Die Vorlage V-VERK/18/140 wurde von Herrn Kreisrat Varnhorn vorgetragen.

Da keine weiteren Anmerkungen und Fragen vorlagen, bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Richtlinie des Landkreises Cloppenburg zur Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs ist wie folgt zu ändern:

In den Nummern 4.2 a) und b) werden die Höchstbeträge von 35.000,00 € auf 50.000,00 € festgesetzt.

Die Änderung tritt rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft.

7. Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG gemäß § 56 NKomVG - Beitritt zum ZVBN und Schaffung von mehr Anschlussmobilität
Vorlage: V-VERK/18/138

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann erklärte sich zunächst mit dem in der Vorlage V-VERK/18/138 zu 2.) aufgeführten Beschlussvorschlag einverstanden.

Sodann führte er aus, warum er der Beschlussempfehlung zu 1.) nicht zustimmen könne. Er halte es weiterhin für sinnvoll, dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) beizutreten, so Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann. Um die überregionale Anbindung des ÖPNV im Landkreis Cloppenburg zu verbessern, sei die Einbindung in die Gesamtplanung des professionell organisierten ZVBN angebracht. Die von der Kreisverwaltung angeführte Eigenständigkeit habe in den letzten 21 Jahren außerhalb des ZVBN keine Vorteile gebracht. Aus Kundensicht sei daher die Einbindung in ein sinnvolles System deutlich besser. Die Anpassung werde einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen, daher müsse so frühzeitig wie möglich damit begonnen werden. Er bleibe bei seinem Standpunkt, dass der Landkreis Cloppenburg dem ZVBN beitreten solle.

Ein Beitritt zum ZVBN, so Herr Kreisrat Varnhorn, werde nicht grundsätzlich abgelehnt, sondern sei zum jetzigen Zeitpunkt ungünstig. Fraglos gäbe es hinsichtlich des ÖPNV im Landkreis Cloppenburg Nachholbedarf. Derzeit strebe man eine Optimierung des ÖPNV an, wobei verschiedenste Maßnahmen, wie das Linienbündelungskonzept, das Haltestellenkonzept sowie das Rufbussystem abzuarbeiten seien. Derzeit sei die Qualität des ÖPNV im Landkreis Cloppenburg nicht auf Augenhöhe mit dem des ZVBN. Zudem verliere man mit einem Beitritt sämtliche Fördermittel und die Aufgabenträgerschaft. Als einer von vielen Beteiligten sei die Einflussnahme im Verbund eher gering einzustufen. Die Interessen insbesondere großer Städte fänden dort mehr Berücksichtigung. Daher rate die Kreisverwaltung von einem Beitritt zum ZVBN zum jetzigen Zeitpunkt ab.

Vorteilhaft sei, dass der Landkreis Cloppenburg derzeit eigenständig die Tarifsysteme abstimmen könne. Im Laufe des Jahres solle die Anschlussmobilität im Rahmen des Rufbus-systems mit dem Niedersachsenticket gesichert werden. Um die Anschlussmobilität für den gesamt ÖPNV zu erreichen seien noch viele Schritte notwendig.

Herr Kreistagsabgeordneter Hackstedt erklärte, dass die CDU-Fraktion den Beschlussvor-schlag zu 2.) für sinnvoll erachte und diesen befürworte. Aus zeitlichen Gründen sei es der CDU-Fraktion jedoch nicht möglich gewesen, sich umfassend mit dem Beschlussvorschlag zu 1.) zu befassen. Daher beantrage er, die Beschlussfassung zu 1.) zu vertagen.

Diesen Ausführungen schloss sich Herr Kreistagsabgeordneter Arkenau an. Grundsätzlich befürworte er den Beitritt zum ZVBN, halte dies derzeit jedoch zu verfrüht. Er sprach sich zudem dafür aus, den ÖPNV über die Kreisgrenzen hinaus weiter auszubauen.

Mit einer Vertagung der Beschlussfassung zu 1.) sei er nicht einverstanden, erklärte Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann. Der Zeitraum für eine Entscheidungsfindung sei ge-nauso lange wie bei Vorlagen der Kreisverwaltung. Hierauf entgegnete Herr Kreistagsabge-ordneter Prof. Dr. Olivier, dass für manche Themen ein höherer Zeitaufwand für eine Ab-stimmung mit allen Mitgliedern der CDU-Fraktion erforderlich sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann schlug weiterhin vor, die Kreisverwaltung damit zu beauftragen, Gespräche mit dem ZVBN zu führen und einen Zeitplan für die Umsetzung vor-zulegen. Für die Änderungen und deren Umsetzung sei ein langer Zeitraum anzunehmen. Daher spreche er sich dafür aus, jetzt den Beitritt zum ZVBN zu beschließen. Umso früher könne man Verbesserungen für den ÖPNV erwirken.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bothe, wie der Stand in 2 – 3 Jahren sei, erläuterte Herr Kreisrat Varnhorn, dass sehr wahrscheinlich in 2018 eine kostenlose An-schlussmöglichkeit mit dem Niedersachsenticket für den straßengebundenen ÖPNV von der NITAG (Niedersachsen Tarif GmbH) geschaffen werden könne. Der Beitrag des Landkreises Cloppenburg hierfür werde ca. 10.000,- € betragen. Die Tarifabstimmungen für das Rufbus-system würden ca. 2 Jahre in Anspruch nehmen. Für alle anderen Tickets seien die Abstim-mungen schwieriger, so dass hier keine Prognose getroffen werden könne.

Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit drei Gegenstimmen, die Be-schlussfassung zu 1.) auf einen späteren Zeitpunkt zu vertagen.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfas-sung zu empfehlen:

Zu 2.) Die Bestrebungen der Kreisverwaltung für die Anerkennung von Bahntickets auf die Linienbusse auf dem Gebiet des Landkreises Cloppenburg sollen weiter vorange-trieben werden, um eine Anschlussmobilität von und zu den Bahnhöfen mit dem ge-samten straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen.



8. Abschluss des Mehrjahressanierungskonzepts II und Stand der planerischen Vorbereitung des Kreisstraßenverbreiterungskonzepts III
Vorlage: V-VERK/18/136

Herr Opitz stellte den Sachstand der Verbreiterungskonzepte anhand der Vorlage V-VERK/18/136 und der in der Anlage beigelegten Präsentation zu TOP 8 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann bat um Aufklärung, warum sich die Kosten für die Verbreiterung der K 300 seit dem letzten Sachstandsbericht verdoppelt hätten. Hierzu gab Herr Opitz an, dass zu Beginn einer Planung aufgrund fehlender Detailangaben zunächst mit Durchschnittswerten gerechnet werde. Im Laufe der Planung konkretisiere sich dann die Maßnahme und damit auch die Kosten hierfür. Es handele sich um eine Kostenfortschreibung. Die Kostenerhöhung basiere in diesem Fall größtenteils auf die für diese Maßnahme konkret ermittelten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie auf der allgemeinen Preissteigerung.

Der Zustand der K 300 sei schlecht, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann an. Daher begrüße er, dass im Bereich Augustendorf mit der Möglichkeit der Ausweisung als geschlossene Ortschaft die Planungen weitergingen. Damit seien jedoch nicht alle Probleme gelöst. Er plädiere dafür, den Radweg von Augustendorf bis Neumarkhausen hinter die Baumreihe zu verlegen. Diese Variante solle vorangetrieben werden.

Um den Radweg hinter die Baumreihe zu bauen, sei entsprechender Grunderwerb zu tätigen, erläuterte Herr Kreisverwaltungsoberrat Meyer. Mit den Anliegern seien diesbezüglich Gespräche geführt worden. Diese seien nicht bereit gewesen, die erforderlichen Flächen hierfür zu veräußern. Daher gäbe es keine weitere Variante.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann erläuterte, dass eine nochmalige Anfrage bei den Grundstückseigentümern evtl. ein anderes Ergebnis hätte. Seines Erachtens sei der Grunderwerb nur eine Frage des Preises. Daher bleibe er bei der Forderung, den Radweg hinter die Baumreihen zu verlegen.

Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg warf ein, dass bei Einrichtung einer geschlossenen Ortschaft in Augustendorf die Grundstückseigentümer evtl. bereit wären, Flächen für den Radweg hinter der Baumreihe zu veräußern.

Hierzu merkte Herr Kreisverwaltungsoberrat Meyer an, dass die Anlieger, die von einer geschlossenen Ortschaft in Augustendorf profitieren würden, nicht identisch seien mit den Grundstückseigentümern, von denen Flächen für die Verlegung des Radweges hinter die Baumreihe zu erwerben sei.

9. Sachstandsbericht zur Sanierung von Ortsdurchfahrten im Zuge von Kreisstraßen
Vorlage: V-VERK/18/137

Herr Opitz gab anhand der Vorlage V-VERK/18/137 und der in der Anlage zu TOP 9 beigelegten Präsentation einen Sachstandsbericht zur Sanierung der Ortsdurchfahrten im Zuge von Kreisstraßen.

Der Verkehrsausschuss nahm die Ausführungen von Herrn Opitz zur Kenntnis.

**10. Ausbau des Kreuzungsbereiches K 153 (Lange Straße, Löninger Straße)/Kirchhofstraße/Eschstraße in der Stadt Cloppenburg
Vorlage: V-VERK/18/141**

Herr Kreisbaudirektor Ribinski führte zunächst anhand der Vorlage V-VERK/18/141 in die Thematik ein und übergab dann das Wort an Herrn Opitz. Dieser erläuterte sodann anhand der in der Anlage zu TOP 10 beigefügten Präsentation die Maßnahme im Detail.

Herr Kreisverwaltungsoberrat Meyer gab den ergänzenden Hinweis, dass die Maßnahme nicht im Haushalt 2018 aufgeführt sei, da die Stadt Cloppenburg erst Ende 2017 ihre Planungsabsichten mitgeteilt habe. Die Mittel hierfür könnten jedoch durch Einsparungen bei anderen Maßnahmen abgedeckt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier teilte mit, dass die CDU-Fraktion die Maßnahme unterstütze und warb um Zustimmung hierfür. Es handele sich um einen stark frequentierten, bedeutenden Knotenpunkt, der instand gesetzt werden solle. Die Maßnahme habe auch positive Auswirkungen für den Radverkehr.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss hat einstimmig beschlossen, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Kreuzungsbereich der K 153 / Kirchhofstraße / Eschstraße in der Stadt Cloppenburg ist auszubauen. Die Lichtsignalanlage ist in Abstimmung mit der Stadt Cloppenburg zu erneuern. Die Durchführung der Baumaßnahme erfolgt gemeinsam mit der Stadt Cloppenburg.

11. Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Herr Kreisbaudirektor Ribinski gab anhand der in der Anlage zu TOP 11 beigefügten Präsentation einen kurzen Überblick über die Planungen zum vierstreifigen Ausbau der E 233.

Er erläuterte, dass die Arbeiten für die Fertigstellung des Feststellungsentwurfs für den PA 8 weit vorangeschritten seien. Der Landschaftspflegerische Begleitplan und auch der Erläuterungsbericht werden derzeit überarbeitet. Die Bearbeitung der Artenschutzthematik als Folge der durchgeführten Kartierungen sei sehr zeitintensiv gewesen. Zudem sei eine Umarbeitung der Entwässerung erfolgt. Die Entwässerung in Regenrückhaltebecken sei aufgrund neuester Entwicklungen zur Wasserrahmenrichtlinie auf Versickerung über Retentionsbodenfilter umgestellt worden. Aufgrund dieser zusätzlichen Arbeiten sei mit der Fertigstellung des Feststellungsentwurfs nicht mehr bis Ende März 2018 sondern bis April/ Mai 2018 zu rechnen.

Für den PA 4 und PA 6 werden die Abstimmungen und vorbereitenden Arbeiten zur Weiterentwicklung des Vorentwurfs zum Feststellungsentwurf fortgeführt.

Der Vorentwurf für den PA 5 wurde nach Überprüfung der NLStBV im März 2017 zum BMVI weitergeleitet. Derzeit steht der Landkreis mit der NLStBV zu Rückfragen des BMVI im Austausch. Mit der Erteilung des Gesehen-Vermerks wird nunmehr im 1. Quartal 2018 gerechnet.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann erkundigte sich nach dem Flächenverbrauch für den Ausbau der E 233 im Bereich des Landkreises Cloppenburg und des Landkreises Emsland. Zudem bat er um Mitteilung, ob die zum Bundesverkehrswegeplan ermittelten Umweltschäden in Höhe von 111 Mio. € in den Kostenberechnungen des Landkreises für die E 233 enthalten seien.

Nach derzeitigem Planungsstand werde sowohl für den Ausbau der E 233 als auch für erforderliche Ersatzmaßnahmen jeweils ca. 260 ha, also insgesamt ca. 520 ha an Fläche benötigt, erklärte Herr Kreisverwaltungsoberrat Meyer.

Ergänzung zum Protokoll:

Im Landkreis Emsland werden nach derzeitigem Planungsstand insgesamt ca. 660 ha an Fläche benötigt. Der Flächenanteil für den Ausbau beträgt ca. 235 ha; für Kompensationsmaßnahmen werden ca. 425 ha an Fläche benötigt.

Hinsichtlich der Investitionskosten verwies Herr Kreisverwaltungsoberrat Meyer auf die Kostenberechnung des Bundes im Zuge der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplanes. Diese sei aus dem Jahre 2013. Danach rechne der Bund mit Kosten für den Ausbau inkl. der Kompensationsmaßnahmen in Höhe von 719,1 Mio. €. Diese Kostenberechnung habe noch Bestand. Preissteigerungen und Planungsänderungen können zu Kostenerhöhungen führen. Was im Verlauf des Planungsprozesses und in den anstehenden Genehmigungsverfahren auftreten werde, wann der Bau erfolgen wird und wie hoch bis dahin die Preissteigerungen ausfallen, lasse sich derzeit jedoch nicht verlässlich abschätzen. Andere Kostenansätze seien nicht bekannt.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Prof. Dr. Olivier teilte Herr Kreisverwaltungsoberrat Meyer mit, dass wegen des noch nicht eröffneten Planfeststellungsverfahrens bisher keine Kosten durch Einsprüche entstanden seien.

12. Mitteilungen

Mitteilungen der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Lingen

Herr Haberland, Leiter der NLStBV, GB Lingen, stellte zunächst den neuen Leiter des Fachbereiches 4 – Betrieb und Verkehr im regionalen Geschäftsbereich Lingen, Herrn Werner Brinkmann, vor. Herr Brinkmann sei bereits seit 2004 im regionalen Geschäftsbereich Lingen tätig, und zwar bisher als Controller.

Im Landesbauprogramm seien für 2018 noch keine Mittel zur Verfügung gestellt worden. Durch interne Umschichtungen konnten Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € für die Sanierung der L 840 bereitgestellt werden.

Sodann berichtete er, dass die Infrastrukturgesellschaft des Bundes bis zum Sommer 2018 ihre Organisationsstruktur festlegen wolle. Es solle eine Tochtergesellschaft gegründet sowie 2 – 4 nachgeordnete Bereiche installiert werden. Das Land werde seine Organisation bis zum Herbst 2018 bekannt geben.

Herr Kreistagsabgeordneter Eilers gab den ergänzenden Hinweis, dass im Nachtragshaushalt des Landes 26,5 Mio. € zusätzlich an Mitteln für den kommunalen Straßenbau vorgesehen seien. Zudem seien künftig jeweils 75 Mio. € für den Straßenbau als auch für den ÖPNV bestimmt.



Um 18:05 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in